

DATEN UND FAKTEN ZUR INTERNETNUTZUNG – 2. QUARTAL 2017 AUF BASIS VON NIELSEN DIGITAL CONTENT MEASUREMENT

Mit dem Schwerpunkt „Extremismus im Netz“

Extremismus im Netz – Wieso interessiert uns das?



Was sind extremistische Onlineportale?

Datengrundlage

- In diesem Bericht werden rechts- und linksextremistische Onlineangebote betrachtet.
- Die Auswahl der Angebote erfolgt auf Grundlage der von der Bundeszentrale für politische Bildung als zentrale extremistische Angebote eingestuften Medien.
- Eine Einschränkung ergibt sich aus den bei Nielsen verfügbaren Angeboten.

„Linksextreme Medien wollen nicht möglichst objektiv über allgemeine Belange berichten. Sie sind auch keine Wirtschaftsunternehmen, die kundenorientiert Leistungen verkaufen wollen. Sie verfolgen politische Ziele [z.B. die Verbreitung antikapitalistischer Denkweisen] - und bekämpfen die politischen Gegner (BPB).“

„Wir sprechen von einer rechtsextremistischen Einstellung [in den Medien], wenn bestimmte Meinungen und Orientierungen zusammentreffen [und verbreitet werden]: Vor allem übersteigter Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, ein autoritär-konservatives, hierarchisches Familien- und Gesellschaftsbild und die Ablehnung der Demokratie (BPB).“

„Westliche Politik der Zerstörung“
(Junge Welt vom 18.8.2017)“

„Nach dem Gipfel: Einfach mal die Kirche im
Dorf lassen“
(Bezug auf den Hamburger G20-Gipfel; de.indymedia.org., 23.7.2017)

Linksextremistische Onlineportale

„Mit Nazis spricht man nicht“
(Neues Deutschland vom 23.8.2017)

„Wuppertal: Auto von
AfD Kreissprecher
Knoche geschrottet!“
(Beitrag auf de.indymedia.org,
21.4.2017)

„zivi-karre in bremen abgebrannt“
(Beitrag auf de.indymedia.org, 3.6.2017)

„“

(Junge Welt; Ausschnitt aus der Werbung für ein
Sommerabo, 18.8.2017)

„Rechte reiten islamophobe Welle“
(Neues Deutschland vom 24.08.2017)

Nutzung linksextremistischer Onlineangebote

Das Angebot „Neues Deutschland“ erreicht im Juni 2017 sowohl die größte Reichweite als auch Nutzungsdauer. Zudem werden die Inhalte des „Independent Media Center“ am intensivsten genutzt.



Reichweite: Unique Audience	Nutzungsdauer: Total Minutes	Nutzungsintensität: Time per Person
44.000	457.000	00:10:23



Reichweite: Unique Audience	Nutzungsdauer: Total Minutes	Nutzungsintensität: Time per Person
36.000	100.000	00:02:46



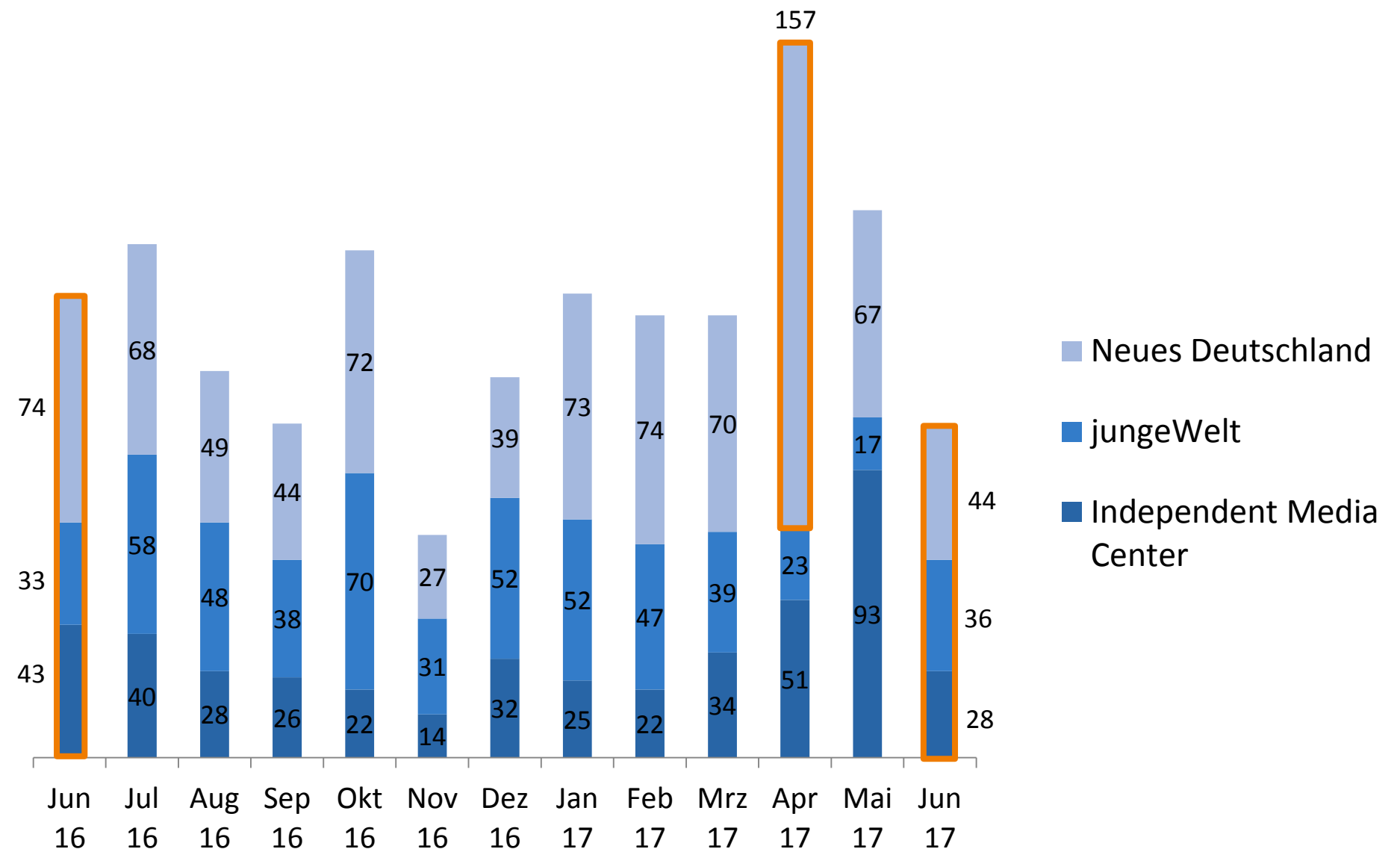
Reichweite: Unique Audience	Nutzungsdauer: Total Minutes	Nutzungsintensität: Time per Person
28.000	128.000	00:04:35

Quelle: Nielsen Digital Content Measurement, Juni 2017

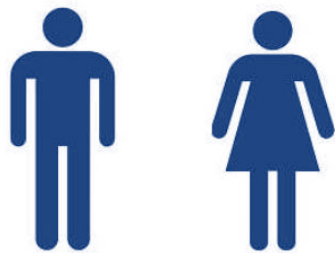
*Neues Deutschland ist das frühere SED-Zentralorgan. Heute handelt es sich um eine parteinahe linke Zeitung, die aufgrund ihrer Geschichte dennoch im Bericht aufgenommen wird.

Reichweitenentwicklung linksextremistischer Onlineportale

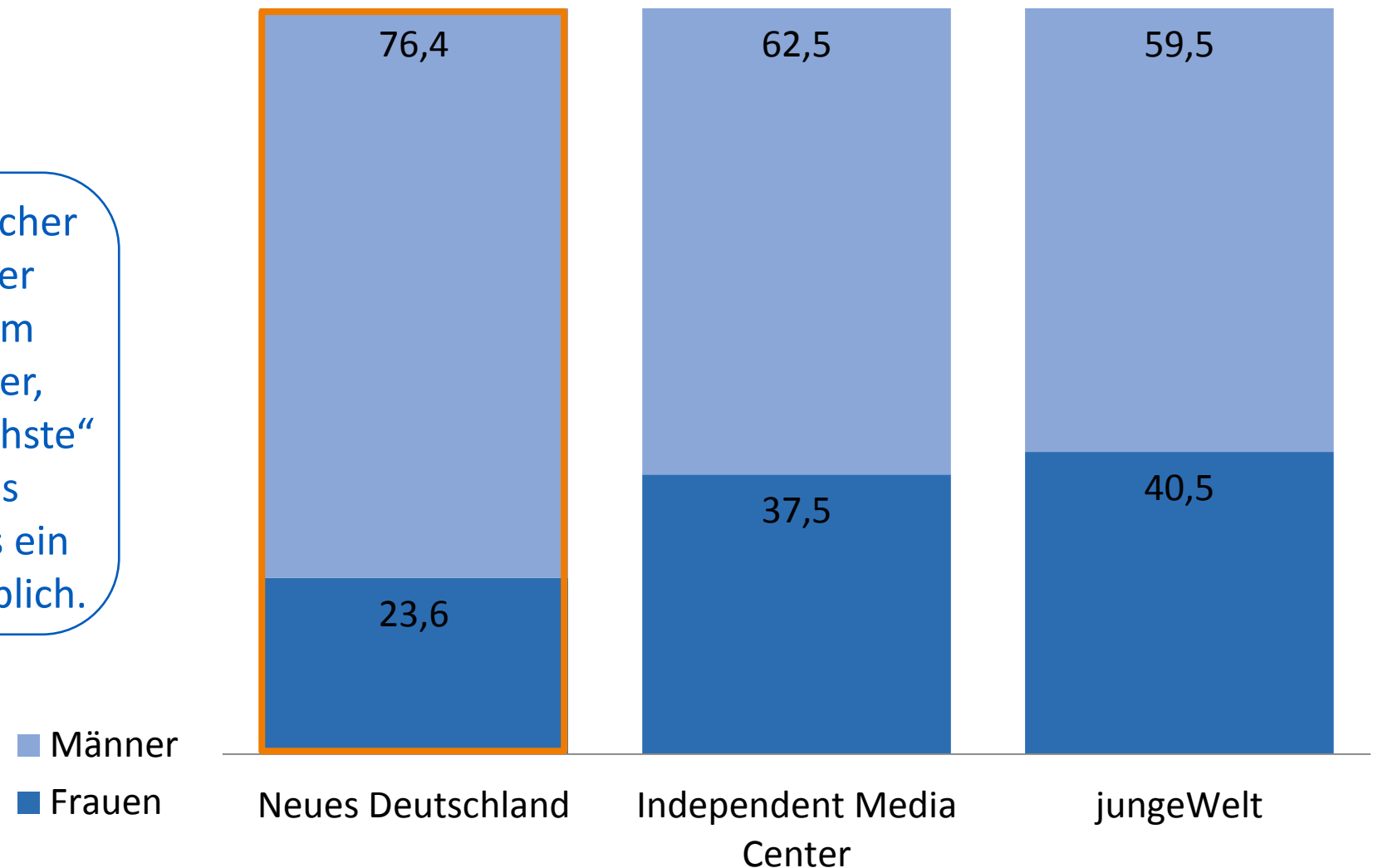
- Die Reichweiten der Portale sind insgesamt recht starken Schwankungen unterworfen.
- „Neues Deutschland“ erreicht sein Jahreshoch im April 2017.
- Im Vorjahresvergleich verlieren zwei der drei Portale an Reichweite.



Nutzerstruktur linksextremistischer Onlineangebote nach Geschlecht

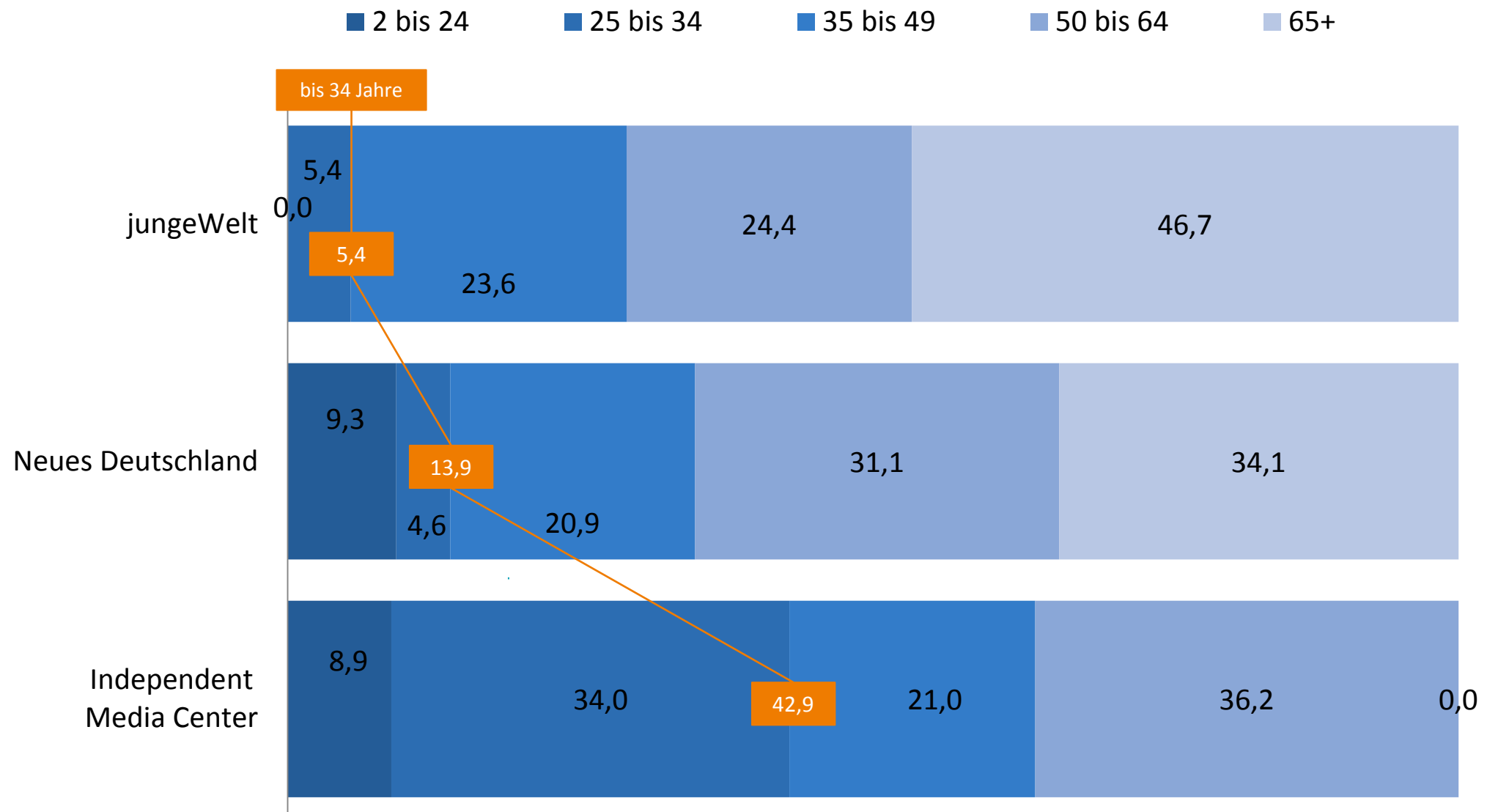


Die Nutzer linksextremistischer Onlineangebote sind öfter männlich als weiblich – im Schnitt sind 66,1% Männer, 33,9% Frauen. Die „männlichste“ Nutzerschaft hat „Neues Deutschland“: Weniger als ein Viertel der Nutzer sind weiblich.



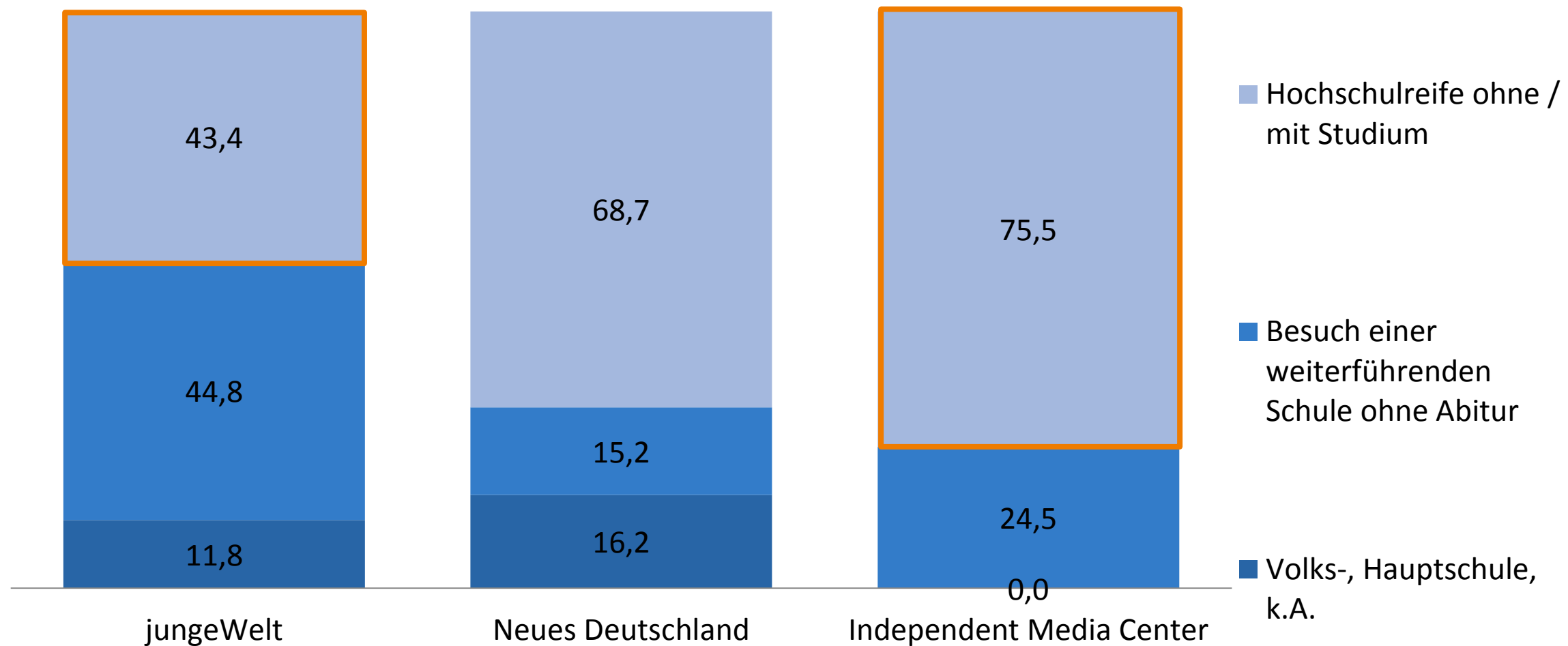
Altersstruktur der Nutzer linksextremistischer Onlineangebote

- Die Nutzer der Portale „jungeWelt“ und „Neues Deutschland“ sind im Vergleich zu denen des „Independent Media Center“ deutlich älter.
- Fast die Hälfte der „jungeWelt“-Nutzer sind über 65 Jahre alt, beim „Independent Media Center“ existiert diese Nutzergruppe praktisch nicht.



Nutzerstruktur linksextremistischer Onlineportale nach Bildung

Die formal gebildetsten Nutzer hat das „Independent Media Center“: Etwa Dreiviertel der Nutzer haben die deutsche Hochschulreife. Im Vergleich ist dieser Anteil bei der „jungen Welt“ mit 43,4% am niedrigsten.



„Medikament gegen Haß
Refugees Welcome – jetzt auch auf Rezept“
(Junge Freiheit vom 16. 8.2017)

„Ver-Fassungslos!
„Haikel“ für Heiko: Justiz-Trottel dulden nächsten Terror-Tunesier“
(Politically Incorrect vom 28.7.2017)

„Wir haben aus 2015 gelernt – aber was?
Bewusste Irreführung der Bevölkerung“
(Eigentümlich Frei vom 25.7.2017)

Rechtsextremistische Onlineportale

„Die große Abschiebelüge – und
das Morden an Deutschen geht
weiter“
(Compact Magazin vom 1.8.2017)

„VERGEWALTIGUNG IM
SPANISCHEN LLORET DE MAR:
Nein, Lügen-Journaille, nicht
drei Deutsche, sondern drei
Nafris“
(Politically Incorrect vom 19.8.2017)



„Und tschüss, liebe Sozialdemokraten:
AfD beerbt SPD als neue Arbeiterpartei“
(Compact Magazin vom 22.7.2017)



Titel des Zuerst!
Sonderhefts, 2017

Auswahl zweier Titel, herausgegeben
vom KOPP Verlag.



„Gewalt ist niemals links –
Wie sich Linke die Welt nach Hamburg
zurechtbiegen wollen“
(Eigentümlich Frei vom 12.7.2017)

Nutzung rechtsextremistischer Onlineangebote

Der „KOPP Verlag“ erzielt im Juni 2017 die höchste Reichweite. Bezogen auf die Nutzungsdauer sowie die Intensität der Nutzung liegt das Portal „Politically Incorrect“ klar vorne.

KOPP

PINEWS
POLITICALLY INCORRECT

JUNGE FREIHEIT
WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK UND KULTUR

COMPACT
MAGAZIN FÜR SOUVERÄNITÄT

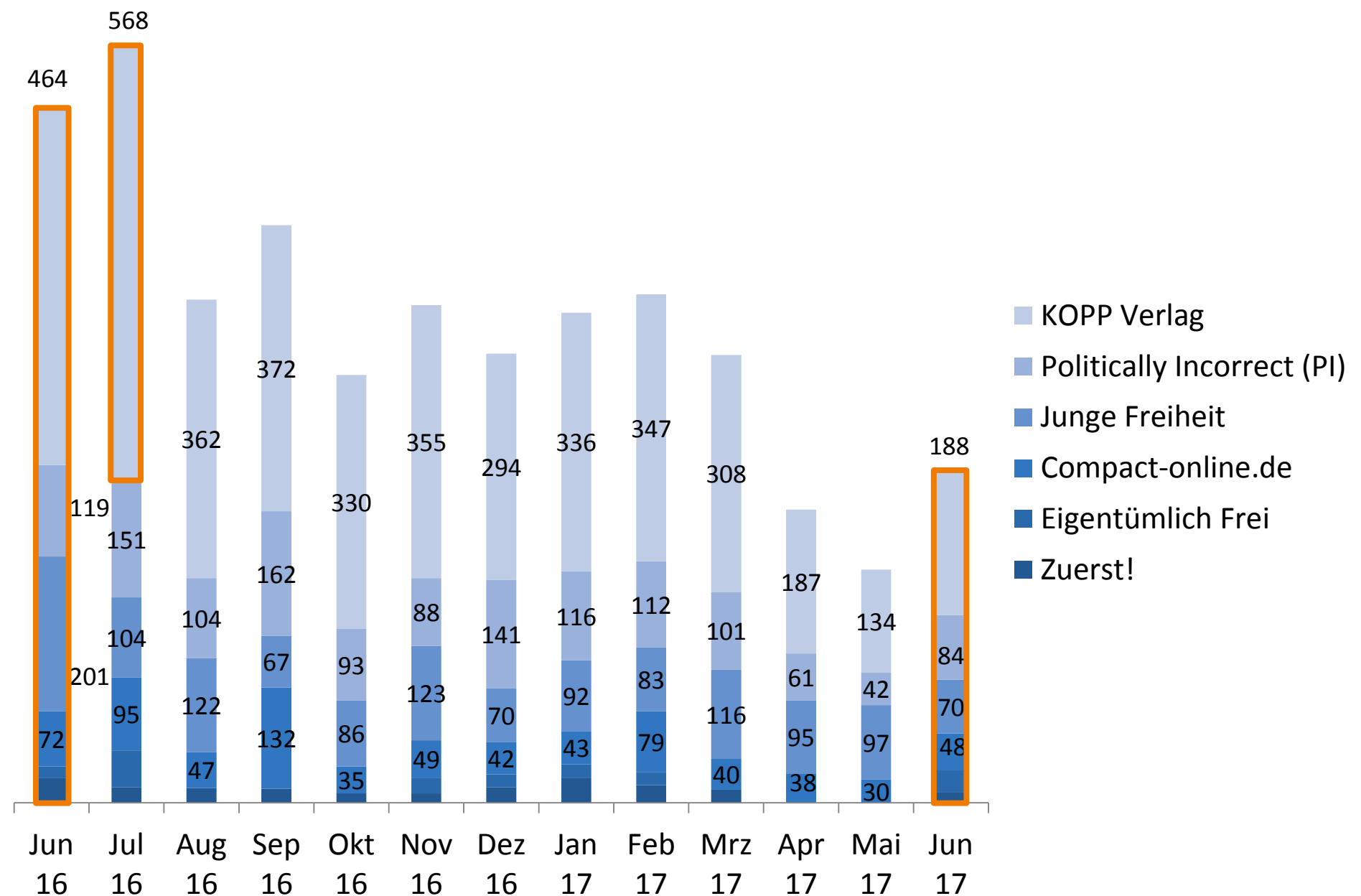
eigentümlich frei

ZUERST!
DEUTSCHES NACHRICHTENMAGAZIN

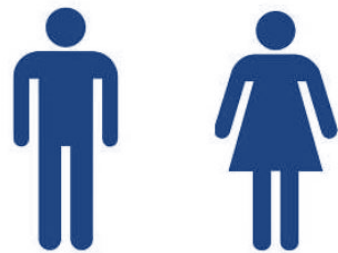
Reichweite: Unique Audience	Nutzungsdauer: Total Minutes	Nutzungsintensität: Time per Person
188.000	1.051.000	00:05:35
84.000	3.294.000	00:39:20
70.000	1.745.000	00:24:50
48.000	256.000	00:05:20
28.000	/	/
14.000	/	/

Reichweitenentwicklung rechtsextremistischer Onlineportale

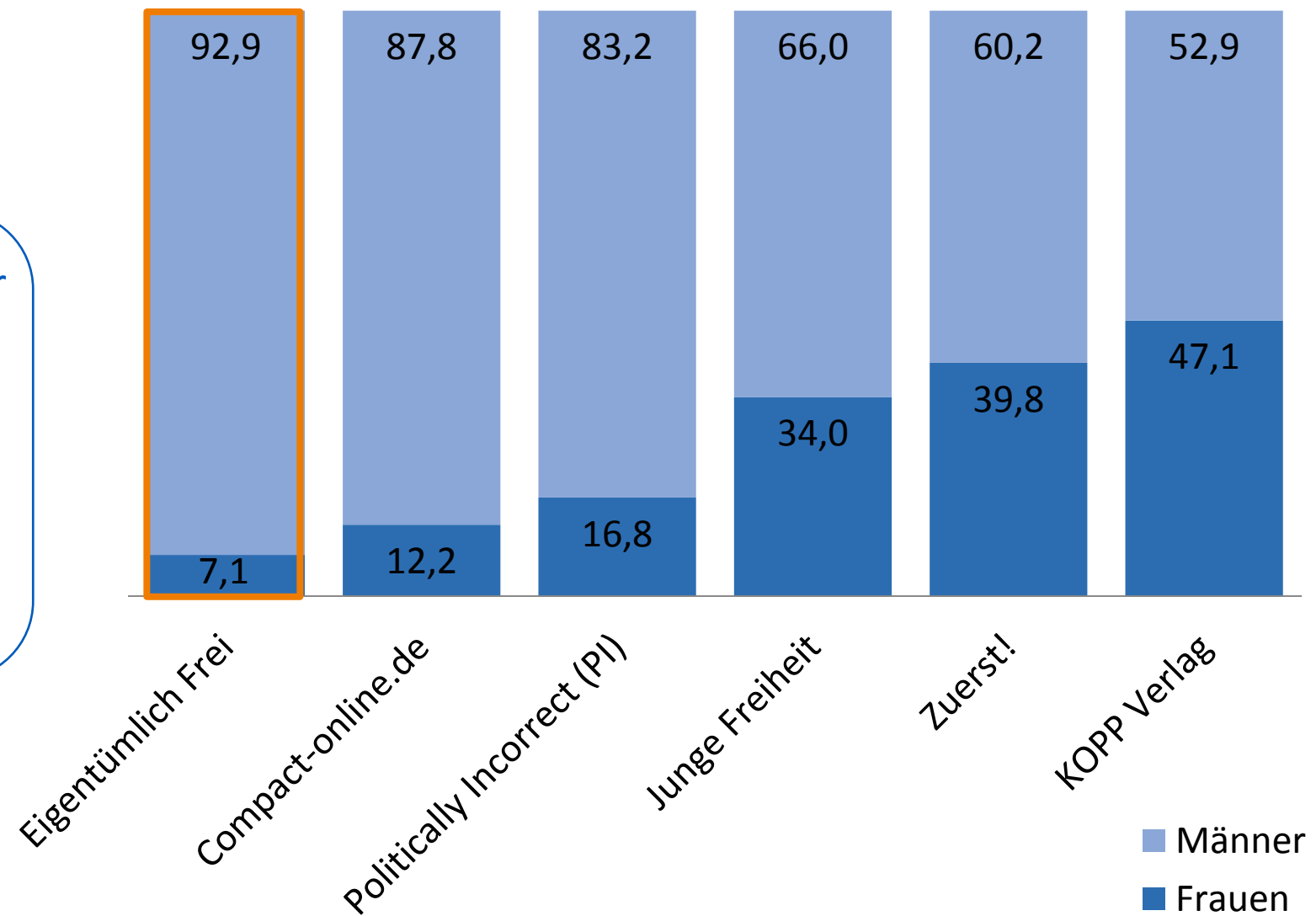
- Der „KOPP Verlag“ erzielt die höchste Reichweite: am meisten wurde das Angebot im Juli 2016 genutzt.
- Im Vorjahresvergleich verlieren fast alle Portale an Reichweite.
- Die Reichweite rechtsextremistischer Angebote ist deutlich höher als die Reichweite linksextremistischer Onlineangebote.



Nutzerstruktur rechtsextremistischer Onlineangebote nach Geschlecht

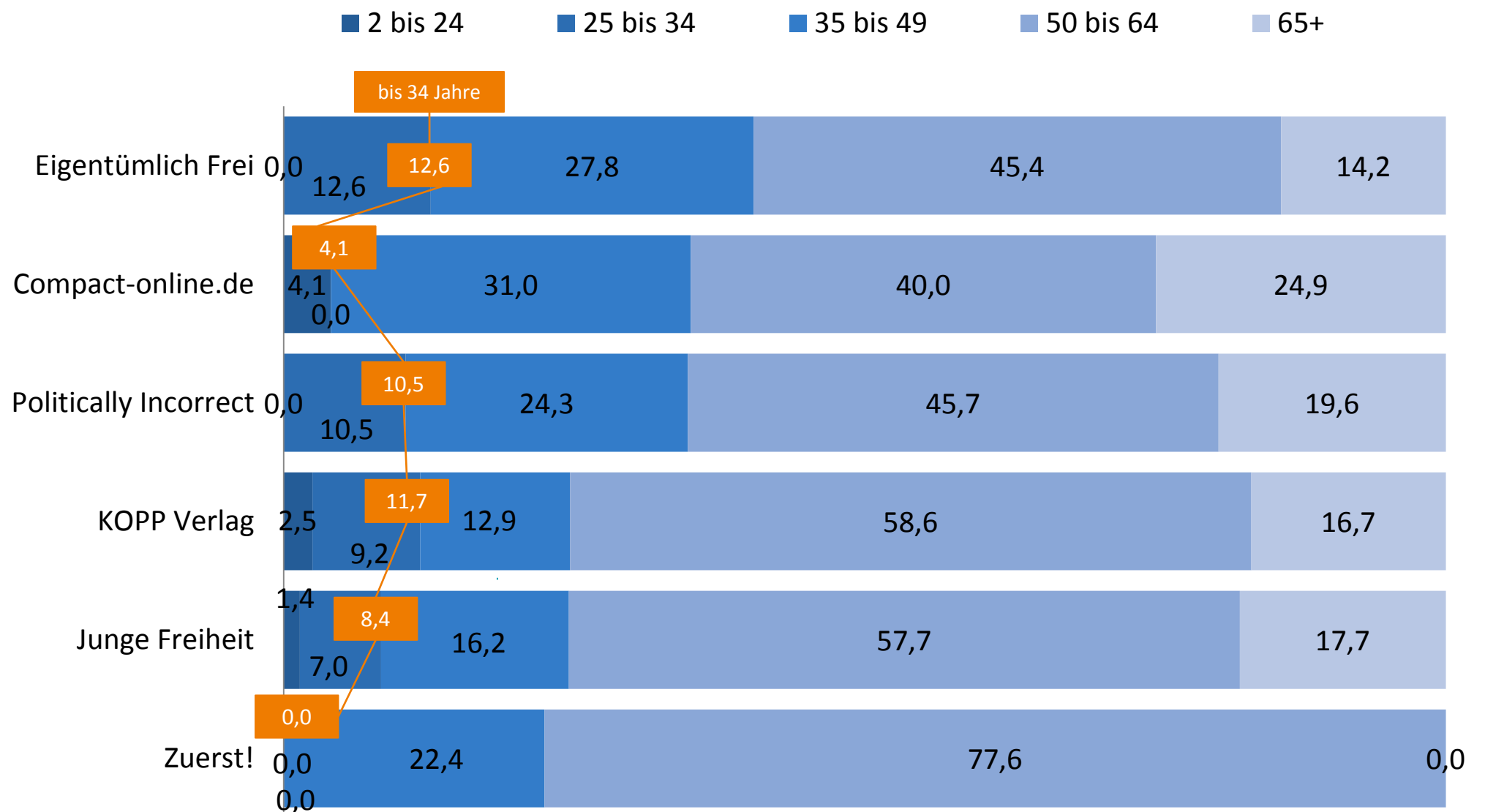


Die Nutzer rechtsextremistischer Onlineangebote sind ebenfalls überwiegend männlich – im Schnitt sind 73,8% Männer, 26,2% Frauen. Die Nutzerschaft von „Eigentümlich frei“ ist zu über 90% männlich.



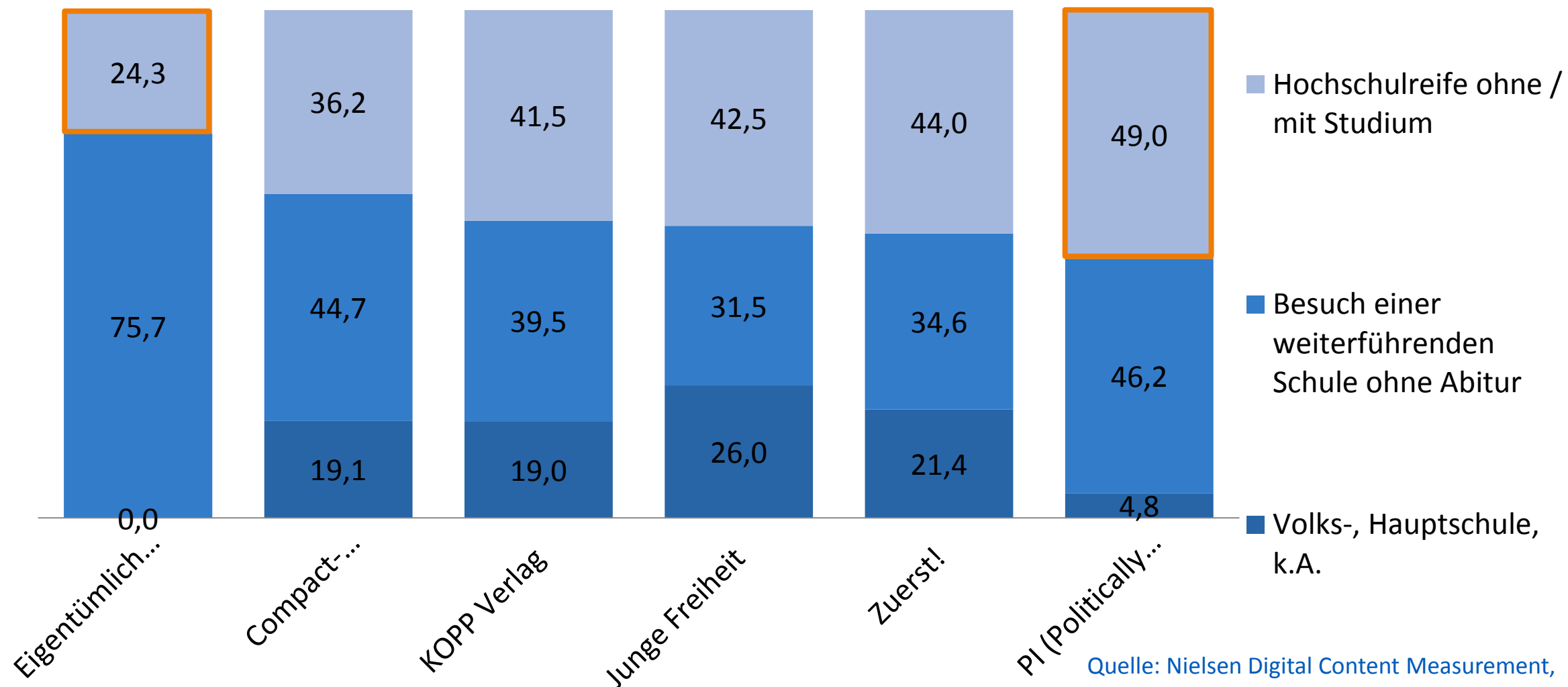
Altersstruktur der Nutzer rechtsextremistischer Onlineangebote

- Die Mehrheit der Nutzer rechtsextremistischer Onlineportale ist über 50 Jahre alt.
- Der Anteil unter 35-Jähriger ist vergleichsweise gering, mit höchstens 12,6% beim Portal „Eigentümlich Frei“.
- Am ältesten sind die Nutzer der Plattform „Zuerst!“

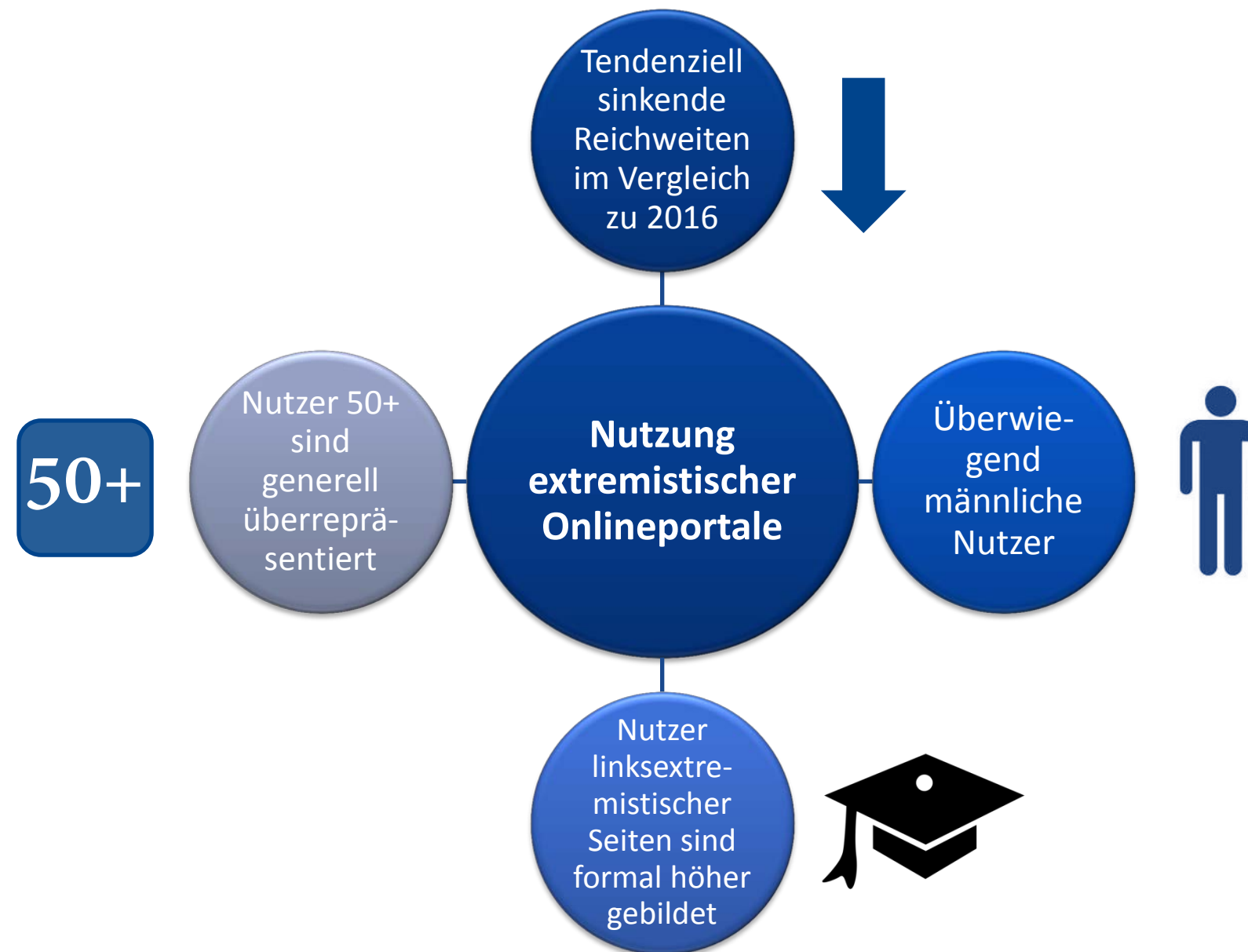


Nutzerstruktur rechtsextremistischer Onlineportale nach Bildung

Die formal gebildetsten Nutzer hat das Angebot „Politically Incorrect“: Etwa die Hälfte der Nutzer hat einen Abschluss an einer der drei weiterführenden Schulen in Deutschland. Im Vergleich ist dieser Anteil bei der „jungen Welt“ mit rund einem Viertel am niedrigsten. Die Nutzer rechtsextremistischer Onlineangebote haben insgesamt eine formal niedrigere Bildung als die Nutzer linksextremistischer Seiten.



Nutzung von extremistischen Portalen im Internet - Fazit



Eckdaten der Internetnutzung

Allgemeine Eckdaten Juni 2017

Eckdaten der Internetnutzung

	Juni 2017
Active Digital Media Universe (in Mio.)	55,1
Current Digital Media Universe Estimate (in Mio.) (verfügen über einen PC mit Internetzugang)	67,1
Session/Visits pro Person	32
Besuchte Domains pro Person	48
Page Views pro Person	765
Internet-Nutzungsdauer pro Person/Tag	00:40:55
Nutzungsdauer pro Web-Seite	00:01:24
Anzahl Personen im Nielsen Online-Panel	17.866

- 55,1 Mio. Personen (66,6 Prozent der dt. Bevölkerung) in Haushalten mit Internet-Zugang haben im Juni 2017 das Internet genutzt.
- 67,1 Millionen Personen in Deutschland (81,1 Prozent der dt. Bevölkerung) verfügten im Juni 2017 über die technische Möglichkeit, über einen PC im Internet zu surfen.
- Die durchschnittliche Internet-Nutzungsdauer pro Person und Tag lag im Juni 2017 bei knapp 41 Minuten.

Quelle: Nielsen Digital Content Measurement, Juni 2017

Nielsen Digital Content Measurement wertet nur die stationäre Internetnutzung aus. Mobile Internetnutzer, die über Smartphones oder Tablet PCs im Internet surfen, werden nicht berücksichtigt. Die Veröffentlichung erster mobiler Daten soll 2017 erfolgen.